



Eine alternative Nutzungsform

## Hirschgehege Ammern



*Helmut Kiechler konnte zu seinen Tieren ein grosses Vertrauen aufbauen.*

**Das Hirschgehege in Ammern wurde im Jahr 2002 erstellt. Es ist ein Pilotprojekt, welches mit Unterstützung verschiedener Organisationen realisiert werden konnte. Dabei interessierte vor allem die Wirtschaftlichkeit der Hirschhaltung in dieser Höhenlage und ob die Bewirtschaftung der Weiden mit Rothirschen eine Alternative zur herkömmlichen Nutzung durch Schafe und Rinder darstellt.**

Das Rotwildgehege umfasst eine Fläche von rund fünf Hektaren. Das Gebiet ist reich strukturiert durch Trocken- und Feuchtgebiete, Wald und Sträucher. Zwei alte Ställe bieten Unterkunft. Diese werden jedoch mehrheitlich bei Hitzeperioden genutzt. Als Schutz gegen Regen, Kälte und Schnee bevorzugen die Hirsche die grossen Wettertannen.

Das Gehege wurde 2013 in die Ökovernetzungsfläche aufgenommen. Weil sich die Tiere 365 Tage auf derselben Weide befinden und die Nutzfläche nicht unterteilt ist, entspricht der erlaubte maximale Tierbestand 2,5 Grossvieheinheiten, dies sind 12,5 Hirsche. Das Hirschfleisch wird exklusiv an das Hotel Schweizerhof in Saas Fee geliefert. Dort kreiert der Küchenchef von Benita und Medy Hischer exklusive Gerichte für die Hotelgäste.

Im Spätherbst nach der Brunft erhalten die Hirsche zusätzlich Fallobst. Erst bei geschlossener Schneedecke erfolgt

die tägliche Winterfütterung, die hauptsächlich aus Heu besteht. Zusätzlich werden eigene Kartoffeln, wenig Kraftfutter und Krüsch abgegeben. Mineralsteine stehen permanent zur Verfügung. Sobald im Frühling die ersten Ecken schneefrei sind, halten sich die Hirsche immer seltener an der Futterstelle auf. Ende Mai, anfangs Juni kalbern die Hirschkühe. Während dieser Zeit sind sie kaum auf der offenen Weidefläche anzutreffen. In den Sommermonaten ist keine Zufütterung notwendig.

Obwohl der Rothirsch bereits von den Römern in Gattern gehalten wurde, fand nie eine Domestizierung statt. Somit entspricht die Nutzung nicht der Haustierhaltung.

Während der Winterfütterung sind die Hirsche zu Personen die sie kennen zwar zutraulich, doch auf der Weide zeigen sie ein Verhalten, welches sich optisch und genetisch nicht vom Rotwild in freier Wildbahn unterscheidet. ●

